

## **Inhaltliche Schwerpunkte**

### **Natur- und Menschenbilder in der Kunst**

bilden den inhaltlichen Rahmen, der sich in den folgenden thematischen Schwerpunkten konkretisiert. Diese sind so angelegt, dass sie sich in unterschiedlicher Weise vernetzen lassen und zusätzlich die obligatorischen Regelungen des Kapitels 2.3.2 auch in Bezug auf die gestaltungspraktischen Anteile integriert werden können.

### **Konzeptionen des Natur- und Menschenbildes in der Bildhauerei und Installation**

- Das Bild des Menschen in der Bildhauerei der italienischen Renaissance

### **Individuell geprägte Naturvorstellungen als Ausgangspunkt bildnerischer**

#### **Konzepte**

- Naturvorstellungen bei C. D. Friedrich

- Auseinandersetzung mit der Natur im Werk Cézannes

### **Bildnerische Gestaltungen als Spiegel und Reflexion gesellschaftlicher Normen und Vorstellungen**

- Das neue Selbstbewusstsein des Menschen in der Malerei A. Dürers

- Inszenierungen von Identitäten im Werk Cindy Shermans

## **Unterrichtsvoraussetzungen GK 10+11 (2010/11)**

A - Umfassende zeichnerische Natur-, Hand und Porträtstudien

B - Bildanalysen: Dürers Hände, Naturstudien und Frühportraits

C – „Mona Lisa“ - Rezeption

### **Q1/12.1 (2011/12)**

**Vorbemerkung:** Das „Menschenbild der Renaissance“ etwa am Beispiel des Vergleichs der „Davids“ von Michelangelo und Donatello

(Herstellungsgeschichte, Ausdruck, Wirkungsgeschichte und politische Implikationen), zu Donatello abschließend ein Reiterstandbild als vertiefende Interpretation mittels Video.

Ggf. „Non-Finito“ am Beispiel Michelangelo („Sklaven“) und Rodin, incl. praktische Arbeit.

### **Q1/12.2**

1. A - Naturvorstellungen bei C. D. Friedrich

\* Eismeer-Landschaft: Querschnitt-Analyse + Hist. und autobiograf. Hintergrund, polit. Zus.-hänge, erste Bezüge ROMANTIK

B - Referate: Vorstellung und Analyse anderer Bildbeispiele

C - Film Friedrich - Zusammenhänge

D - Prakt. Etwa Gestaltung: Dreidimensionales Bildmodell/Zuhause oder Schule in „Seelenlandschaft“ integriert.

2. Naturvorstellungen bei Paul Cézanne:

A - „Modulation“ einer Landschaft als prakt.-malerische Erfahrung: Blick aus dem Fenster

B - Bildanalysen: Duktus, Farbpalette, Text: „Kunst - eine Harmonie parallel zur Natur“ (Cézanne).

Vergleich Friedrich mit Cézannes Naturvorstellung und Gestaltungsprinzip (Raumtiefe - Fläche/Modulation, Farbe und Duktus, Wirkungsgeschichte: Surrealismus und Konstruktivismus - Abstraktion und Kubismus

### **Q2/13.1 (2012/13)**

A - Dürers Portraits: Die „klassischen drei Portraits (Herstellungsgeschichten, Entwicklung und Zeichen des „neuen Selbstbewusstseins“ vs. mittelalterliche Auftragsarbeit, Darstellungsform -Naturalismus- und Methoden der Inszenierung, hier immer in Bezug zur autonomen Intention durch den Auftraggeber.

B - Cindy Sherman: Bildanalysen: Fotografische Inszenierungen von Identitäten (etwa aus der Serie „Hampton Types“);

C - Film: Sherman + Vergleich mit Dürer-Portraits (dort Übersteigerung des Ausdrucks ins Grotteke -

Amerikan. Kulturkritik-, hier i.S.d. Intention des Auftraggebers Idealisierung/Symbolik - Bezug: Renaissance, z.B. „Mona Lisa“/Leonardo- standesgemäße Präsentation.

### **Q2/13.2** - Wiederholungen/Vertiefungen, Übung: Prüfung